Konzert des Schlosschor Greifensee

Edle Chormusik und mehr

Der Schlosschor Greifensee, zusammen mit dem Kammerorchester Uster, luden zum Konzert in die reformierte Kirche Uster ein. Die Chorwerke von Josef Gabriel Rheinberger und Johannes Brahms wurden ergänzt durch ein Klavierkonzert von Johann Sebastian Bach und ein Klavierintermezzo. Rheinbergers Kompositionen standen im Zentrum.

Chor und Kammerorchester
Die Sänger und Sängerinnen des Schlosschores Greifensee erfüllen immer wieder hohe und höchste Ansprüche und musizieren mit verschiedenen Ensembles zusammen. Der Dirigent Chasper-Curò Mani freute sich, dass an diesem Konzert der Chor mit den Streichern des Kammerorchesters Uster singen konnte. Am Piano begleitete Konstantin Dyulgerov, er ist der Korrepetitor des Chores. Im abwechslungsreichen Konzertprogramm ergab sich eine harmonische Zusammenarbeit der Protagonisten, es konnten jedoch auch der Chor, das Orchester, der Dirigent und der Korrepetitor ihr spezielles Können darbieten.

Der Musiker Josef Gabriel Rheinberger
Zwei Lieder von J.G. Rheinberger mit Klavierbegleitung eröffneten das Konzert. Wer ist denn dieser Rheinberger? Er wurde 1839 in Vaduz geboren und lebte bis 1901. Er gehörte zu den erfolgreichsten Komponisten seiner Zeit. 1877 wurde er Hofkapellmeister bei Ludwig II. In seinen vielfältigen Kompositionen sind allen Gattungen der klassischen Musik vertreten. Den wohl bekanntesten Chorsatz, das «Abendlied» sang dann im Konzert der Schlosschor. Mit der Aufführung dieses sechsstimmigen Werkes, a cappella gesungen, konnte der Chor seine Qualitäten in der glanzvollen Interpretation zeigen: meisterhaft und sehr ausdrucksstark gesungen.

Bach-Concerto für Klavier und Streicher
Das Kammerorchester begleitete den Solisten Konstantin Dyulgerov im Klavierkonzert BWV 1058. Das Oeuvre von Johann Sebastian Bach passte, auch auf einem modernen Flügel gespielt, sehr gut in den Kirchenraum. Besonders der zweite Satz, das Andante als Passacaglia gestaltet, war eine harmonische Zusammenarbeit der Streicher mit dem Solisten. Peter Grob führte sein Ensemble fein abgestimmt mit Konstantin Dyulgerov.

Edles Liedgut
Der Mittelteil im Konzert brachte Werke von Rheinberger und Brahms. Stimmungsvolle und unterhaltsame Stücke forderten den Chor. Kräftige Männerstimmen in «Rede Mädchen», imitiertes Vogelgezwitscher im «Ein kleiner hübscher Vogel» bis zum Klagegesang «Nein, es ist nicht auszukommen» war die ganze Palette für den Chor bereit. Präzise und gut geführt durch den Chorleiter klang es dynamisch und man spürte die Freude der Interpreten im Konzert brillieren zu dürfen.

… und mehr
Melodiöse, fliessende, verträumte und meditative Melodien auf dem Klavier waren dann im Intermezzo, geschrieben und gespielt von Konstantin Dyulgerov, zu hören. Mit dem «Ständchen» von Franz Schubert trat Chasper-Curò Mani, begleitet von den Streichern, auf. Ein Gedicht von Franziska von Hoffnaass, der Ehefrau von J.G. Rheinberger war dann die Einführung zu dessen «Stabat Mater».

Stabat Mater von J.G. Rheinberger
Rheinberger komponierte und löste dabei das Gelübde nach einer Therapie und Genesung einer Entzündung seiner rechten Hand ein, das «Stabat Mater». Mit viel Gefühl und emotional vertonte er den lateinischen Text aus dem 13. Jahrhundert. Für den Chor und den Dirigenten eine Herausforderung, die sie hervorragend meisterten. Das Kammerorchester begleitete mit angemessener Zurückhaltung. Die Musikerinnen und Musiker verdienten sich den Applaus und bedankten sich nochmals mit dem «Abendlied» – in einer Bearbeitung von Johann Xaver Schachtner aus den Jahr 2005.

Armin Mühlebach

Eine überzeugende Aufführung: der Schlosschor mit dem Kammerorchester Uster unter der Leitung von Chasper-Curò Mani in der Kirche Uster. (zvg)